



Über die Zecke

Zecken gehören zu den Spinnentieren aus der Ordnung der Milben. Nur wenige Zecken sind krank respektive befallen. Diese können hauptsächlich zwei Krankheiten übertragen: Die virale Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME (100-200 Infektionen pro Jahr) und die bakterielle Lyme Borreliose (bis 3'000 jährliche Infektionen in der Schweiz). Beides sind Krankheiten, die anfänglich kaum von grippeartigen Infektionen zu unterscheiden sind und die ohne Behandlung im schlimmsten Fall schwere Spätfolgen haben können. (Genauere Informationen gibt Ihnen Ihr Hausarzt).



Entwicklung der Zecken

Diese beginnt damit, dass eine weibliche Zecke bis zu 3.000 Eier legt. Aus diesen Eiern schlüpfen Larven. Für alle Entwicklungsschritte ist eine Blutmahlzeit notwendig, nach welcher der entsprechende "Wirt" verlassen wird.

Die sechsbeinigen Larven haben eine Größe von bis zu einem halben Millimeter und sie sind mit bloßem Auge kaum zu erkennen. Nach der Blutmahlzeit werden sie bis zu 1,2 Millimeter groß. Sie befallen dabei meist Kleinsäugetiere wie Mäuse oder Igel und nur sehr selten Menschen. Die erwachsenen Zeckenweibchen haben eine Größe von zwei bis vier Millimeter, vollgesogen können sie bis zu 12 Millimeter groß werden. Auch die männlichen Zecken saugen Blut, sie werden dabei aber nicht so groß, da sie keine Eier legen.

Wie sieht eine Zecke aus?

Die Zecke hat einen braunen bis schwarzen Kopf mit langen, schlanken Mundwerkzeugen. Der ebenfalls dunkelbraune Rückenschild bedeckt bei den Weibchen auf der Rückseite den vorderen Teil des helleren weichhäutigen Körpersacks, bei den Männchen auch die Unterseite.



Wo lebt die Zecke?

Die Zecken halten sich im Gestrüpp, in hohen Gräsern und Farnen, an Wald- und Wegrändern sowie im Unterholz von Parkanlagen bis zu einer Höhe von 1,5 Metern auf und werden von Vorbeigehenden abgestreift. Die weitverbreitete Ansicht, dass sich Zecken von Bäumen herabfallen lassen, entspricht nicht der Wahrheit!

Wer wird von Zecken befallen?

Im Prinzip können alle Warmblütler von Zecken befallen werden, bevorzugte "Wirte" sind Igel und Nagetiere. Aber auch das Wild, Vögel, Haustiere und ebenso Menschen sind betroffen.

Wann sind Zecken aktiv?

In den Monaten April bis September erfolgt der häufigste Befall mit Zecken, er kann jedoch prinzipiell zu jeder Jahreszeit bei Temperaturen über 10° Celsius vorkommen. In der warmen Jahreszeit sind Zecken besonders am Vormittag, am späten Nachmittag sowie in der Nacht aktiv. **Die Hauptaktivität der Zecken liegt im Frühjahr (Mai/Juni) und im Spätsommer (September)**, es kann jedoch während der ganzen warmen Jahreszeit von März bis November eine Ansteckung stattfinden. Sehr milde Winter sowie feuchte Sommer fördern das vermehrte Auftreten von Zecken.

Sind Zecken gefährlich?

Der Zeckenstich an sich ist für den Menschen nicht gefährlich, es können dadurch jedoch Krankheitserreger übertragen werden. Dies sind in erster Linie die FSME-Viren, die sich in den Speicheldrüsen der Zecken befinden, sowie die Borrelien (Bakterien, Erreger der Borreliose) im Darm der Zecken. Nach neueren Erkenntnissen werden die FSME-Erreger sofort beim Stich der Zecke in die Wunde übertragen, die Erreger der Borreliose aber erst nach einiger Zeit, da sie sich im Verdauungstrakt befinden. Durch die sofortige Entfernung der Zecke kann daher die Übertragung der Borrelien verhindert werden.



Wie kann man sich schützen?

Einen sicheren, 100%-igen Schutz vor Zecken gibt es nicht. Einer Zecke sieht man nicht an, ob sie befallen ist oder nicht. Aber man kann dennoch einiges tun, um Zeckenstiche zu vermeiden und im Falle eines Stiches das Risiko einer Übertragung von Krankheiten mit folgenden Massnahmen möglichst klein halten:

1. Vorbeugenden Massnahmen:

Achten Sie auf die richtige Kleidung: Lange Ärmel und lange Hosen mit engen Abschlüssen, ev. schliessbarer Kragen. Da Zecken hauptsächlich nur bis 80cm ab Boden zu finden sind, ist es sinnvoll, die Socken über die Hosenbeine zu ziehen. Helle Kleidung ist besser als dunkle, da man Zecken darauf gut erkennen und noch vor einem Stich entfernen kann.

Zusätzlich können insektenabweisende Mittel angewendet werden.

2. Nach dem Ausflug:

Nach einem Besuch im Freien, sei es im Wald oder Garten, sollte man nach dem Duschen den **ganzen Körper nach Zecken absuchen**. Zecken suchen sich erst eine geeignete Stelle bevor sie stechen und krabbeln meist eine Zeitlang am Körper entlang. Zecken lieben dünne, warme Hautstellen, deshalb sollte man sich unter den Armen, in den Kniekehlen, am Hals, auf dem Kopf (vor allem bei Kindern) und im Genitalbereich besonders gründlich auf Zecken untersuchen.

Waschen Sie die Kleider, die Sie im Wald getragen haben oder untersuchen Sie sie auf Zecken bevor sie wieder angezogen werden.

3. Impfung:

Gegen die virale FSME gibt es eine Impfung.

Gegen die Lyme Borreliose gibt es keine Impfung!

Wie werden Zecken entfernt?

Zecke sofort entfernen: Die Zecke sollte auf folgende Weise so bald wie möglich entfernt werden: Fassen Sie die Zecke am besten mit einer Pinzette vorsichtig im Halsbereich. Unter leichtem Zug sollten Sie sie für 60 Sekunden halten - in der Regel lässt sie dabei von selbst los. Achten Sie darauf, die Zecke nicht am Rumpf zu fassen und sie dabei nicht zu quetschen (ansonsten geraten dadurch vermehrt Borrelien aus dem Magen-Darm-Trakt der Zecke in die Wunde).



Die häufig verbreitete Annahme, dass man die Zecke beim Entfernen drehen soll, ist nicht richtig. Ebenso falsch ist die Zuhilfenahme von Ölen, Nagellackentfernern, Alkohol oder ähnlichen Substanzen - dadurch wird die Zecke nur gereizt und dies kann zur Abgabe von Erregern in die Wunde und damit zu einer erhöhten Ansteckungsgefahr führen. Stichstelle anschliessend gut desinfizieren.

Notieren Sie das Datum des Stiches! Beobachten Sie die Einstichstelle in den folgenden Wochen: Bildet sich ein roter Fleck, treten Müdigkeit, Fieber, Grippesymptome etc. auf, kontaktieren Sie Ihren Hausarzt.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Hausarzt.